

MÄRZ  
APRIL  
MAI  
JUNI  
2024

# St. Georg-Borgfelde

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE



Alles, was ihr tut,  
**REVOLUTION**  
geschehe in  
Liebe.  
♥



Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
St. Georg-Borgfelde  
und positiv leben&lieben

positiv  
leben&lieben  
AIDS-Seelsorge  
Ev.-Luth. Kirchenkreisverband Hamburg

## Inhaltsverzeichnis

Editorial 3

### Gemeinde

Zur ForuM-Studie 4

Kirchengemeinderat/ Gemeindeversammlung 21

Verabschiedung von Ulf Neumann 22–23

Goldene Konfirmation 29

### positiv leben&lieben

30 Jahre AIDS-Seelsorge 5–9

Abschied aus dem Team – Susanne Bertels 10–11

Veranstaltungen 12

Afrikanisches Zentrum Borgfelde 13

ESSEN für ALLE 14

Gründonnerstag bis Pfingsten im ÜBERBLICK 24–25

Musik & Kunst 26–27

Aus dem SCHORSCH 28

### Kita St. Georg

Fasching als Mottoparty 29

### Lösungen JETZT!

Der Benediktiner Mönch David Steindl-Rast 30–31

### Aktuelles | Regelmäßige Termine | Segenshandlungen

KiGo-Plan 15–16

Gottesdienstplan 17–20

Kirchenführungen | Regelm. Termine | Segenshandlungen 32–33

Abschied von Gesa Röttger 32

Adressen 34



**ACHTUNG!** Wir aktualisieren unsere Versandliste.

Bitte teilen Sie uns unter Angabe Ihres Namens und Ihrer vollständigen Adresse  
bis zum 30. August 2024 mit, wenn Sie unseren Gemeindebrief  
(weiterhin) per Post zugeschickt bekommen wollen.

Tel: 040 243284, Mail: [info@stgeorg-borgfelde.de](mailto:info@stgeorg-borgfelde.de) • Danke für Ihr Interesse und Ihre Mithilfe!

# REVOLution: Alles was ihr tut, geschehe in Liebe

## Liebe Leserinnen und Leser,

das Titelbild hat mich vom ersten Augenblick an gefangengenommen: SO habe ich „REVOLution“ noch nie gelesen. Da steckt LIEBE in der Revolution – LOVE! Für mich ist das eine ganz neue Perspektive. „Liebe“ wäre mir in diesem Zusammenhang jedenfalls nicht als erstes in den Sinn gekommen. Bisher habe ich mit „Revolution“ eher weniger friedliche Prozesse verbunden. Doch beim genaueren Nachdenken darüber wurde mir immer deutlicher – eine gewaltfreie Revolution, wie ich sie in unserem vom christlichen Menschenbild geprägten Zusammenhang voraussetze, kann es ohne Liebe gar nicht geben. Die ermutigenden Kundgebungen gegen rechts, gegen Ausgrenzung, Rassismus und menschenfeindliche Hetze in vielen deutschen Städten, kommen einer friedlichen Revolution gleich. All you need is Love ...

„Alles was ihr tut, geschehe in Liebe“, heißt es in unserer Jahreslosung für 2024 (1. Korinther 16,14). Es gab und gibt viele schöne Ansätze und Gelegenheiten dafür in unserer Gemeinde in diesem Jahr. Im Februar haben wir das Jubiläum „30 Jahre Suppengruppe in St. Georg – Essen für alle“ begangen und den liebevollen ehrenamtlichen Einsatz der vielen Helferinnen und Helfer über drei Jahrzehnte gewürdigt. Am 1. April steht ein weiteres Jubiläum ins Haus. Die AIDS-Seelsorge (positiv leben&lieben) wird ebenfalls 30 Jahre alt.

Dass die Evangelische Kirche in Hamburg sich 1994 dafür entschieden hat, HIV-infizierte Menschen und ihre Angehörigen mit allen Fragen und Ängsten, in aller Verzweiflung im Angesicht von Krankheit, Tod und Trauer seelsorglich zu begleiten, ihnen einen gemeindlichen und gottesdienstlichen Ort zu geben und sogar eine eigene pastorale Stelle für diesen Arbeitsbereich zu finanzieren, kam damals tatsächlich einer Revolution gleich. Gott sei Dank hat sich für die von HIV Betroffenen seitdem vieles verändert. Heute können Menschen mit einer HIV-Infektion ein normales Leben führen, wenn sie medikamentös gut versorgt sind.

Für mich ist klar: Diese REVOLution von 1994 war nur mit viel Liebe, Herzenswärme, Mut, Durchhaltevermögen und enorm viel Einsatz der damals Beteiligten möglich. Und bis heute ist positiv leben&lieben ein Ort, wo die Vielfalt der Liebe gelebt und gefördert wird. Dafür gilt allen höchste Anerkennung und DANK!

**Wenn Sie mit uns feiern möchten, kommen Sie doch zu unserem Festgottesdienst mit Bischöfin Kirsten Fehrs am Ostermontag, dem 1. April 2024 um 18 Uhr in der Hl. Dreieinigkeitskirche am Hauptbahnhof. Wir freuen uns, wenn Sie dieses Jubiläum mit uns feiern.**

*Herzlich grüßt Sie im Namen des Redaktionsteams, Ihre Elisabeth Kühn*

# Zur ForuM-Studie

Am Donnerstag, den 25. Januar 2024 wurde die von der EKD in Auftrag gegebene ForuM-Studie veröffentlicht, eine unabhängige Aufarbeitungsstudie zum Thema Sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie. Erschüttert, entsetzt und wütend haben auch wir, wie so viele andere, auf die Ergebnisse reagiert.

**Die Hamburger Bischöfin** und amtierende Ratsvorsitzende der EKD, Kirsten Fehrs, nahm die 870 Seiten starke Studie vom Forschungsverbund entgegen. Sie sagte gegenüber den an der Studie beteiligten Betroffenen: „Wir haben uns auch als Institution an unzähligen vielen Menschen schuldig gemacht. Und ich kann Sie, die Sie so verletzt wurden, nur von ganzem Herzen um Entschuldigung bitten.“ Diesen Worten unserer Bischöfin können wir uns nur anschließen.

**Die Ergebnisse der Studie fordern uns dazu auf, unablässig auch die strukturellen Ursachen sexualisierter Gewalt in unserer Evangelischen Kirche aufzuarbeiten und zu beseitigen. Dazu gehören auch Versäumnisse im Bereich der Landeskirchen, die für die ForuM Studie angeforderten Personal- und Disziplinarakten vollständig bereit zu stellen. Dieser Umstand hat uns als Kirchengemeinderat zusätzlich sehr erschüttert.** Mehrere haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen unserer Kirchengemeinde haben in den letzten Monaten Präventionsschulungen absolviert. Der Kirchengemeinderat wird nun in einer Arbeitsgruppe zügig Schutzkonzepte für alle relevanten Arbeitsbereiche erarbeiten. **Wir müssen und wollen uns in Zukunft noch entschlossener gegen sexualisierte Gewalt einsetzen.**



**In unserem Kirchenkreis gibt es seit 10 Jahren Präventions- und Interventionsarbeit. Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche betroffen sind oder waren oder wenn Sie Fragen dazu haben:**

**Als unabhängige Meldebeauftragte im Kirchenkreis Hamburg-Ost berät und unterstützt Jette Heinrich**, wenn Sie von sexualisierter Gewalt im kirchlichen Kontext betroffen sind und/oder waren, davon Zeug:in wurden, oder eine betroffene Person sich Ihnen anvertraut hat:

E-Mail: [j.heinrich@kirche-hamburg-ost.de](mailto:j.heinrich@kirche-hamburg-ost.de)  
Tel: 0176 195 198 96

**Fachstelle Prävention und Intervention Kirchenkreis Hamburg-Ost**

Steindamm 55 · 20099 Hamburg  
Tel.: 040 519000-470

E-Mail: [fpi@kirche-hamburg-ost.de](mailto:fpi@kirche-hamburg-ost.de)  
[www.kirche-hamburg.de/wir-ueber-uns/kirchenkreis-hamburg-ost/fachstelle-praevention.html](http://www.kirche-hamburg.de/wir-ueber-uns/kirchenkreis-hamburg-ost/fachstelle-praevention.html)

**Zentrale Anlaufstelle .help Unabhängige Informationen für Betroffene von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie:**

E-Mail: [zentrale@anlaufstelle.help](mailto:zentrale@anlaufstelle.help)

**Kostenlos und anonym**

Tel.: 0800 5040112

Terminvereinbarung für telefonische Beratung  
Mo: 14–15:30 Uhr | Di bis Do: 10–12 Uhr  
[www.anlaufstelle.help.de](http://www.anlaufstelle.help.de)

# AIDS-Seelsorge – Die Liebes- Revolution mit der Herzchen-Schleife

Eins war klar, als 1994 die Stelle für einen „AIDS-Pastor“ – wie es damals genannt wurde – geschaffen wurde: Diese Person musste aus der schwulen Szene kommen. Nur so konnte deutlich werden, dass es hier um eine ernst gemeinte Öffnung für die Lebenswelten ging, in denen Menschen mit HIV und AIDS lebten. Und so wurde die Dreieinigkeitskirche im Handumdrehen zum Ort, an dem sich an jedem letzten Sonntag im Monat eine riesige Gemeinde versammelte, von schwulen Männern, Menschen, die Drogen gebrauchen oder Sexarbeiter:innen. Damit war klar: Die „Allianz der Schmutzkinder“ (ein Begriff des Aktivisten Hans Peter Hauschild, deutscher Kulturwissenschaftler, Diplom Pädagoge und AIDS-Aktivist), die von AIDS betroffen waren, konnte hier eine geistliche Heimat finden. Aus traurigem Grund: „Wir sind doch damals alle in die Kirche gerannt, weil wir hören wollten, wer wieder gestorben ist“, erzählte mir mal jemand rückblickend.

Die monatlichen Gottesdienste gibt es in St. Georg noch immer. Und ich bin froh, dass dorthin keine Scharen mehr strömen, weil sie um ihre gestorbenen Freund:innen trauern.

**Denn in den letzten dreißig Jahren hat sich viel zum Guten verändert:**

- Die HIV-Therapien haben sich wesentlich verbessert, so dass es möglich wurde, mit HIV zu leben, ohne an AIDS zu erkranken. Darum sind inzwischen auch viele Menschen mit HIV alt geworden – was sie in den 1990er Jahren nicht für möglich gehalten hätten.



Das Team positiv leben&lieben: Thomas Lienau-Becker, Susanne Bertels, René Rehse, Simone Siebel

- Und es hat große Fortschritte in der Anerkennung gleichgeschlechtlicher Beziehungen gegeben, auch in den Kirchen. Es sollte also niemand mehr nach St. Georg kommen müssen, um sich dort als homosexueller Mensch willkommen zu fühlen. Das sollte inzwischen eigentlich überall so sein.

Gelegentlich werde ich gefragt, warum es denn überhaupt noch eine AIDS-Seelsorge gebe. Meine Antwort ist: Meine Kirche hat in den 1990ern eine Einrichtung geschaffen, um Menschen mit HIV in Krankheit und beim Sterben zu begleiten. Und sie ist diesen Menschen auch treu geblieben, als die größte Gefahr vorbei war, um sie in ihrem Leben mit HIV zu begleiten. Denn dies ist nach wie vor nicht leicht, Ausgrenzung, Diskriminierung und Vorurteile gibt es noch immer.



Blumen für an HIV/AIDS-Verstorbenen vor unserer Kirche



Unsere Gottesdienste

In diesem Jahr besteht die AIDS-Seelsorge dreißig Jahre. Für mich ist dies in erster Linie ein Anlass zur Dankbarkeit. Vor allem für die genannten Fortschritte, aber auch für die gute Arbeit, die in unserer Einrichtung geleistet wurde (und hoffentlich auch wird). In vielerlei Weise hat die AIDS-Seelsorge ihre Mission erfüllt: Sie hat Menschen in schrecklichen Zeiten und traurigen Tiefen begleitet und sie hat ein überzeugendes Zeichen gesetzt, dass die Vielfalt sexueller Lebens und geschlechtlicher Identitäten ein wirkliches Gottesgeschenk ist.

Vor einigen Jahren wurde die AIDS-Seelsorge umbenannt in „positiv leben&lieben“. Denn es geht bei uns glücklicherweise kaum noch um die Krankheit AIDS – wemgleich nicht vergessen werden darf, dass auch heute noch Menschen daran sterben, auch bei uns. Aber dagegen schützt (neben Aufklärung), wenn Menschen mit und ohne HIV frei, selbstbe-



Pastor Thomas Lienau-Becker 2021  
in der NDR-Sendung „DAS!“

wusst und achtsam leben und lieben können. Darum geht es in unserer Alltagsarbeit, und aus diesem Grund ist die AIDS-Schleife in unserem Logo zu einem Herzchen umgeformt. Nicht nur Spielerei, sondern Programm!

Und die Veränderungen werden weitergehen. Es wird auch künftig nötig sein, Menschen zu begleiten und zu stärken, damit sie selbstbestimmt leben und lieben können. Schon in den letzten Jahren ging es dabei immer weniger um HIV, sondern zunehmend um soziale Themen und um die Vielfalt geschlechtlicher Identitäten und sexueller Orientierungen. Darum soll sich positiv leben&lieben in Zukunft darauf konzentrieren, eine kirchliche Einrichtung in der queeren/LSBTIQ\*-Community zu sein. Und dabei werden die unterschiedlichen Themen, um die es dabei geht, mehr als bisher in den Blick kommen.

Positiv leben&lieben, die AIDS-Seelsorge war und ist Teil einer großen Veränderung hin zu mehr Vielfalt. Aus traditionell-kirchlicher Perspektive kam es einer kleinen Revolution gleich, was hier möglich wurde. Und auf diesem Weg wollen wir weiter gehen. Damit die Vielfalt von Hautfarben und geschlechtlichen Identitäten, Lebens- und Migrationswegen und sexuellen Orientierungen sich weiter entfalten kann. Anerkannt, sicher und bestmöglich vor Krankheiten geschützt.

**Dies werden wir feiern: In einem Jubiläumsgottesdienst mit Bischöfin Kirsten Fehrs am Ostermontag, 1. April um 18 Uhr in der Hl. Dreieinigkeitskirche (St. Georgskirche), mit anschließendem Empfang. Wir freuen uns drauf!**

*Thomas Lienau-Becker*



26. Candle-Light-Walk am 30.11.2021



## *Zum 30jährigen Bestehen von „positiv leben und lieben: die AIDS-Seelsorge“*



Bischofin Maria Jepsen in der St. Georgskirche

Als vor gut 30 Jahren die AIDS-Seelsorge ermöglicht werden sollte, schien die Kirche in Hamburg für manche Kirchenleute aus der Ferne völlig auf dem Pfad der Sünde gelandet zu sein. Heiße Debatten und eiskalte Verurteilungen vor allem und daneben überhebliches oder auch verschämtes Schweigen. Aber die Hartnäckigkeit der Hamburger hielt an – die seelsorgerliche Sensibilität und die so anders verstandene gesellschaftliche Verantwortung. Mit dem AIDS-Pastor und seinem engagierten Team und der Kirchengemeinde St. Georg wurde eine neue Gemeinde aufgebaut, die weit über St. Georg und Hamburg

hinaus wuchs und gedieh. Fromm, traditionell, ökumenisch und aufgeschlossen für viele Menschen, die sich vorher ausgegrenzt gefühlt hatten, nicht so willkommen waren. Kirche ohne Barrieren und mit einladender und zugleich kritischer Offenheit. Die Synodenpräsidentin unterstützte diese Gemeinde mit Verve. Ehrenamtlich und hauptamtlich tätige Kirchenleute setzten sich für dieses Thema ein. Dass allerdings Vertreter des Kirchenamtes einmal zum AIDS-Gottesdienst kamen, habe ich nicht erlebt. Vor dem Thema Sexualität verschloss man viel zu lange die Augen. Das war schlimm. Nicht wenige Männer und Frauen leiden bis heute unter den Folgen unsensibler Ausgrenzungen. Dankbar war ich, dass durch die ökumenischen Beziehungen mit St. Petersburg Kontakte mit den dort für HIV-verantwortlichen Gruppen aufgenommen wurden. Eine kleine Stein-Ikone der Delegation lässt mich oft daran denken, zumal diese Thematik in Russland inzwischen nicht nur tabuisiert, sondern schärfstens kriminalisiert wird. Da müssen wir wachsam sein, auch bei uns.

**Der AIDS-Seelsorge danke ich für gute Begegnungen, Erfahrungen, Ermutigungen. Ich wünsche allen, die dazu gehören, Gottes Segen.**

*Maria Jepsen, ehemalige Hamburger Bischöfin*





Der mit der Trans-Pride-Flag geschmückte Altar

**Aus kirchlicher Sicht war die Schaffung einer Stelle für einen „AIDS-Pastor“ Ende der 90er Jahre eine Sensation. Damit öffnete sich die Kirche für Lebenswelten, die vorher in ihr kaum präsent waren.** Für die Betroffenen war dies aber eine bittere Notwendigkeit. Wer sich mit HIV ansteckte, hatte oft nicht mehr lange zu leben. Die Kirche wurde dringend gebraucht, aber sie war weit weg. Es war ein „Geschenk des Himmels“, dass ihr die Augen geöffnet wurden und sie sich endlich den HIV-Patient:innen zuwandte.

Seit ihrem Beginn 1994 ist der Ev.-Luth. Kirchenkreisverband Hamburg der Träger dieser Arbeit. Als Leitender Pastor des Verbandes bedeutet dies für mich, dass wir als Kirche für alle Menschen da sind. Gerade auch dort, wo man uns nicht vermutet, wo wir aber wirklich gebraucht werden.

Die AIDS-Seelsorge hat sich in den letzten dreißig Jahren sehr verändert. „Positiv leben&lieben“ ist heute eine Einrichtung, die Menschen mit HIV in ihrem Leben begleitet – und viele von ihnen sind inzwischen alt geworden.

**Darum freue ich mich, dass „positiv leben&lieben“ sich weiter entwickeln wird.**

**Hier soll auch in Zukunft ein Ort für Menschen sein, die sich als „queer“ bezeichnen und die Kirche an ihrer Seite wissen.**

*Ralf T. Brinkmann, Leitender Pastor des Ev.-Luth. Kirchenkreisverbands Hamburg*



Werner als Mireille Matthieu



**Die AIDS-Seelsorge „positiv leben&lieben“ feiert ihr 30jähriges Jubiläum.**

Für mich als schwuler Mann ein Beweis dafür, dass es die Solidarität der verschiedensten Menschen gibt. Besonders die Arbeit als Mitglied im „Fachausschuss Kirche und AIDS“ hat mir gezeigt, dass die Vernetzung in einem Gremium aller möglicher Begabungen und Talente auf Augenhöhe machbar ist, um zu planen, zu verändern und den Weg in die Zukunft vorzubereiten.

Meine vielen Beiträge als queerer HIV-Aktivist sind durch die Mitarbeit bei „positiv leben&lieben“ beeinflusst und dienen immer als



Rückhalt für meine Teilnahme an den prägenden Kampagnen und Aktionen der „Deutschen Aidshilfe“.

**Vielen Dank für die wegweisende Arbeit dieser kirchlichen Einrichtung und Gottes Segen für die anstehenden Veränderungen.**

*Ian Parrington-Fester*



Das erste Logo der AIDS-Seelsorge bei einer CSD-Demo



## **30 Jahre AIDS-Seelsorge positiv leben und lieben!**

Einige Veteranen haben nicht gedacht, dass sie das noch erleben. Ich bin seit fast 20 Jahren dabei. Als Anfang der 2000er Jahre Borgfelde mit St. Georg fusionierte, lernte ich als Kirchengemeinderätin auch den „AIDS-Pastor“ Rainer Ehlers, damals noch Rainer Jarchow, kennen. Der Gottesdienst am Sonntagabend war anders und gefiel mir. Die Menschen waren herzlich und manche kannte ich aus einer Szene-Kneipe, die meinem Nachbarn gehörte. Ich fühlte mich sehr willkommen.

Im Kirchengemeinderat bekam ich auch Einblick in die Arbeit der AIDS-Seelsorge.

Ich bekam dann auch einen persönlichen Bezug, als eines Tages ein Freund unserer Söhne vor der Tür stand, blass und sichtlich geschockt. Als ich ihn fragte was los ist, sagte er: Ich komme gerade vom Arzt, ich bin HIV positiv. Ich nahm ihn sofort in den Arm und wir haben erstmal einen Kaffee getrunken. Er bekam von mir auch den Kontakt zur AIDS-Seelsorge. Später sagte er einmal, dass diese Umarmung ihm unwahrscheinlich gut getan hat und ihm ein Stein vom Herzen gefallen ist. Es hätten auch meine Söhne sein können.

**Mir sind immer die Menschen wichtig. Egal mit welcher sexuellen Orientierung oder Hautfarbe. Ob positiv oder negativ. HIV und AIDS haben hier ihren Schrecken verloren – aber die Diskriminierung ist geblieben.**

*Silke Zwing*



Die Regenbogenflagge (LGBT + Pride Flag) am Kirchturm

## Ein langer Berufsweg: Susanne Bertels geht in den Ruhestand

„Long time no see...“ hätten Susanne Bertels und ich sagen können als wir 2018 Kollegin und Kollege bei positiv leben&lieben wurden. Denn unsere Berufswege hatten sich Anfang der 1990er Jahre schon einmal gekreuzt. Susanne war damals Krankenhausesseelsorgerin in Harburg und ich Gemeindepastor in Wilhelmsburg. Und ich erinnere mich noch gut, wie wohltuend es war, mit ihr eine erfahrene, fröhliche, total nette und hilfsbereite Kollegin zu haben, die mir bei vielen Anfangsschwierigkeiten geholfen hat.

Darum habe ich mich riesig gefreut, dass wir nun bei positiv leben&lieben noch einmal zusammenarbeiten. Nach wie vor ist es ein Geschenk, von Susannes großer Aufmerksamkeit und ihrer achtsamen Wahrnehmung profitieren zu können. Während ich gelegentlich dazu neige, Dinge schnell zu erledigen und dabei schon mal über das eine oder andere, was bedacht werden müsste, hinweg gehe, schaut Susanne genauer hin. Gerade, wenn es darum geht, Menschen in ihren je eigenen Lebensumständen wahrzunehmen und zu verstehen. In dieser Hinsicht lerne ich noch immer von ihr – heute genauso wie damals.



Seit knapp zehn Jahren ist Susanne Bertels bei positiv leben&lieben und mit einer weiteren halben Stelle im Zentrum für Klinische Seelsorgeausbildung (KSA). Ihre Erfahrungen und ihr offener und herzlicher Zugang zu den Menschen, die zu uns kommen, haben sich vielfach ausgezahlt. Als Gesprächspartnerin für die Themen und Lasten des Lebens, aber oft auch als Helferin in ganz praktischen Sorgen und Nöten. Einen Schwerpunkt in ihrer Arbeit nimmt die Betreuung des Hospiz Hamburg Leuchtturm ein. Hier begleitet sie nicht nur die Gäste und Mitarbeitenden,

sondern feiert auch regelmäßig Gottesdienste und Gedenkfeiern. Weitere Schwerpunkte sind die Begleitung von Frauen mit HIV und die Organisation der alljährlichen Ausflüge unserer Klient:innen.

Zum 1. August geht Susanne Bertels in den Ruhestand und ihre Stelle bei uns wird nicht wieder besetzt (was seit langem feststeht). Das wird ein großer Verlust und ein Einschnitt für positiv leben&lieben sein. Für Susanne Bertels aber wird dieser Übergang hoffentlich segensreich sein – nach all den vielen Berufsjahren.

**Wir aber, die Kolleg:innen und die vielen Menschen, die von Susanne Bertels begleitet wurden, sagen DANKE. Und nochmal: DANKE! Für so vieles, das wir in der Zeit mit ihr erfahren, erleben und lernen durften.**

*Thomas Lienau-Becker*

Der Gottesdienst zur Verabschiedung von Susanne Bertels in den Ruhestand wird am **Sonntag, 30. Juni 2024 um 18 Uhr** in der HI Dreieinigkeitskirche gefeiert.



**„Donnerwetter, ist es wirklich schon so weit?“**

Ich kann es gar nicht glauben, dass ich wirklich schon am Ende meiner hauptberuflichen Tätigkeit angekommen bin! Die Zeit ist wie im Fluge vergangen. Nach dreißig Jahren als Krankenhauseelsorgerin in verschiedenen großen Hamburger Kliniken bin ich vor knapp zehn Jahren in die AIDS-Seelsorge gekommen. Zuerst in das kleine Büro am Spadenteich und seit bald sechs Jahren in die Rostocker Straße.

Die Arbeit hat sich gewandelt mit den Behandlungsmöglichkeiten des HI Virus. Gerne habe ich diese Entwicklung mitbegleitet und begangen. Viel Gemeinschaft fand und findet statt in den Frühstück, den Gottesdiensten, den jährlichen gemeinsamen Ausflügen, der schönen Reise

in die Schweiz, die für mich ein besonderes Highlight war, und den unzähligen Einzelgesprächen. Dankbar blicke ich auf viele intensive, vielfältige und schöne Begegnungen zurück.

In der Seelsorge im Hospiz, die auch zu meinen Aufgaben gehörte, waren es letzte Wege, die ich mitgehen durfte.

In beiden Bereichen gab es auch größere Aktionen, wie den CSD und den Winterpride in der AIDS-Seelsorge sowie die Trauerfeiern für Angehörige im Hospiz. Alles war gut und angenehm zu bewältigen, weil es gemeinsam verantwortet wurde und ich Teil eines tollen Teams war. Danke dafür!

Auch der zweite Teil meines Dienstes, die Seelsorgeausbildung für ehrenamtliche Krankenhauseelsorger:innen, ebenso wie für Pastores und andere kirchliche Mitarbeitende, passte gut in den quirligen, lebendigen Stadtteil St. Georg. Hier, wo interreligiöses Zusammenleben und Begegnungen Alltag sind und gut gelingen.

Ich blicke auf eine vielfältige, erfüllte und reiche Arbeitszeit zurück, auch wenn es mir mit den Anforderungen in den unterschiedlichen Bereichen manchmal so ging, wie es Helene Fischer besingt: Atemlos durch die Nacht!

**Danke für alles Miteinander und alle Begegnung! Ich freue mich auf eine persönliche Verabschiedung von Ihnen/ Euch am 30. Juni um 18 Uhr im Gottesdienst!**

*Susanne Bertels*

## Veranstaltungen von positiv leben&lieben

<b>positiv leben&amp;lieben: Gottesdienste</b>	<b>in der St. Georgskirche am Hauptbahnhof am letzten Sonntag im Monat um 18 Uhr</b> <i>Themen bitte dem Gottesdienstplan entnehmen.</i>
<b>Kulturzeit</b> nächste Termine	<b>immer am 2. Dienstag im Monat um 14 Uhr,</b> Treffpunkt: Turmkapelle St. Georgskirche 12. März, 9. April, 14. Mai, 11. Juni Die Ausflugsziele standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte telefonisch erfragen.
<b>Frühstücksangebote</b>	<i>in den Räumen von positiv leben&amp;lieben im IFZ</i>
<b>Es trifft sich gut!</b>	Menschen, die gern gemeinsam frühstücken <b>jeden Montag von 10:30–12 Uhr</b> <i>in unserem Gruppenraum im IFZ, 3. Etage</i>
<b>Frauenfrühstück</b> nächste Termine:	für positive Frauen <b>einmal monatlich von 10–12 Uhr</b> 15. März, 17. April, 23. Mai, 13. Juni
<b>Veteranentreffen</b> nächste Termine	für langzeitpositive Männer <b>einmal monatlich freitags von 11–13 Uhr</b> <i>in unserem Gruppenraum im IFZ, 3. Etage</i> 1. März, 22. März, 26. April, 24. Mai, 28. Juni
<b>Georgs Stammtisch</b>	offen für schwule Männer <b>jeden Montag ab 20 Uhr</b> in der Extratour, Zimmerpforte 1
<b>Weitere Programmangebote</b>	<i>in den Räumen von positiv leben&amp;lieben im IFZ</i>
<b>Gesellschaftsspiele</b> nächste Termine:	<b>jeden letzten Dienstag im Monat von 15–17 Uhr</b> 26. März, 30. April, 28. Mai, 25. Juni
<b>PC &amp; Laptop Smartphone &amp; Internet</b> nächste Termine:	<b>Jeden ersten Mittwoch im Monat von 15:30–16:30 Uhr</b> Teilnahme online oder persönlich möglich. Zugangsdaten bitte bei René Rehse erfragen. 3. April, 8. Mai, 5. Juni
<b>Selbsthilfegruppen</b>	<i>in den Räumen von positiv leben&amp;lieben im IFZ</i>
<b>Nar-Anon-Gruppe</b>	Angehörige der Narcotic Anonymous, <b>jeden Freitag 19:30 Uhr</b>

## Mit Liebe einander begegnen

Ein Erlebnis aus meiner frühesten Jugend, im Alter von vier Jahren, werde ich nie vergessen! Es war Krieg und wir lebten auf einer Waldlichtung in Blockhäusern im Bayrischen Wald. Schwarze und weiße Soldaten, aus einem nahe gelegenen Camp der amerikanischen Armee, hatten viel getrunken und überfielen unsere Siedlung. Als aber die Täter bestraft werden sollten, sprachen die Frauen immer nur von schwarzen Soldaten, die Hellhäutigen wurden einfach ausgeblendet! Die ganze damalige Gesellschaft akzeptierte die Afrikaner nicht und hier ist ein großes Unrecht geschehen! Auch die Mütter sagten ihren Kindern, dass schwarze Menschen böse sind!

Diese Aussage prägte meine Jugend, denn als Kind fürchtete ich mich, wenn mir ein „Schwarzer Mann“ begegnete! Erst als ich erwachsen war, habe ich darüber nachgedacht, was Recht oder Unrecht ist und darauf legte mein Gerechtigkeitssinn nun mehr Gewicht und nicht, ob jemand schwarz oder weiß ist! Egal welche Hautfarbe der Mensch hat, entscheidend sind doch die inneren Werte eines jeden Menschen und nur das zählt.

Durch eine Fügung Gottes bekam ich Kontakt zum „Afrikanischen Zentrum“ und habe dort warmherzige Afrikanerinnen und Afrikaner kennengelernt, liebe Menschen, die ich heute nicht mehr missen möchte. So bin ich auch mit Pastor Peter befreundet und fühle mich in der Gemeinschaft im Café Mandela geborgen und gut aufgehoben.

Wichtig ist, dass wir allen Menschen, egal welcher Hautfarbe, Respekt zollen, sie akzeptieren und ihnen mit Liebe begegnen, vertrauensvoll aufeinander zugehen und miteinander reden!



Ich wünsche mir eine Welt, in der Menschen nicht nach ihrer Hautfarbe, sondern nach dem Inhalt ihres Charakters beurteilt werden.  
**Davon träume ich: Einander in Liebe zu begegnen.**

*Heidi Ziolkowski*

**Herzliche Einladung zum Sommerfest**  
am Afrikanischen Zentrum Borgfelde  
am 15. Juni 2024, von 14–20 Uhr!  
Es gibt Afrikanisches Essen, Musik und ein geselliges, multikulturelles Miteinander. Jeder:r ist willkommen!



Pastores Peter S. Mansaray und Elisabeth Kühn

### Save the Date!

Am 14. Juli 2024 wird der Internationale Gospel Gottesdienst live vom ZDF übertragen (9:30 Uhr–10:15 Uhr). Kommt bitte zahlreich! Rechtzeitiges Erscheinen ist notwendig. Alle Informationen findet ihr rechtzeitig auf unserer Homepage!



ESSEN für ALLE



St. Georg-Borfelde  
EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE



## Wir, das Team „Essen für alle“ der St. Georgskirche, braucht DICH

- ... weil Du Engagement und Zeit für etwas Sinnvolles spenden möchtest.
- ... weil Du keinerlei Scheu vor Begegnungen mit Menschen aller Herkunft und Lebenslagen hast.
- ... weil Du teamfähig, zuverlässig und körperlich belastbar bist.

Wir freuen uns auf DICH.

Dein KONTAKT: Kirsten Musall · [kimusa@gmx.net](mailto:kimusa@gmx.net) | Gottfried Vogt · [gottfried.vogt@gmx.net](mailto:gottfried.vogt@gmx.net)



# DANKE!

Wir sind dankbar für alle Unterstützung von Einrichtungen und Einzelpersonen, nicht nur aus unserem Stadtteil, die mit Sach- und Geldspenden helfen, dieses Angebot weiterzuführen. So danken wir ganz aktuell **Silke und Fionn Pelka vom Café Koppel**, die uns 530,- Euro von ihren Gästen für unsere Arbeit gesammelte Spenden übergeben haben, ebenso wie der

**Haspa-Filiale in der Langen Reihe**, die uns 235,- Euro Erlös aus einer Veranstaltung gespendet hat. Und so könnten wir dankenswerter Weise viele, viele weitere Einrichtungen und Menschen nennen. Es ist ein großes Glück, dass Sie und Ihr so großzügig und aufmerksam seid, damit sich Menschen weiterhin bei uns stärken können.  
DANKE!



# Kigo-Plan

Kindergottesdienst in der  
Heiligen Dreieinigkeitskirche  
März - Juni



Wo?

Wann?

Was?

Do, 28. März  
18:00 Uhr

Jesus und seine  
Freundinnen und  
Freunde

Gemeinsames Essen  
macht stark



Ostersonntag,  
31. März

7:30 Uhr Abfahrt

Anmeldung bitte vorab im Gemeindebüro (kostenlos)

Alsterschippern  
und Frühstück

Abfahrt am  
Atlantik-Anleger,  
Treffen 7:15 Uhr

So, 28. April  
11:00 Uhr

Sing Halleluja!

Singen ist  
die Sprache  
der Liebe



So, 30. Juni  
11:00 Uhr

Unmögliches  
wahr machen

Das Runde muss  
ins Eckige



## Gesunde Osterhasen backen

Zur Osterzeit dürfen Osterhasen nicht fehlen. Diese süßen Osterhasen kommen ganz ohne Zucker aus! Der Teig für die leckeren Hasen besteht aus Dinkelmehl, Mandeln, Trauben- oder Apfelsaft und Möhren. Und sie sind köstlich!

1. Das Mehl mit Mandeln und Trockenhefe in einer Schüssel vermischen. Den Saft erwärmen und die Butter darin schmelzen lassen. Das Salz hinzufügen.
2. Die Möhre schälen und fein reiben. Die Möhrenraspel unter die Saft-Butter-Mischung rühren. Den Mix zum Mehl gießen und so lange miteinander verkneten, bis sich der Teig vom Schüsselrand löst. Den Teig mit etwas Mehl bestäuben und an einem warmen Ort ca. 30 Minuten gehen lassen.
3. Ein Backblech mit Backpapier auslegen. Aus dem Teig 4 Osterhasen formen: Je eine flach gedrückte Teigkugel als Körper, aus kleineren Teigkugeln Beine, Arme und Kopf mit Ohren.
4. Das Eigelb mit 2 EL Wasser verquirlen, die Hasen damit einpinseln. Aus Rosinen die Augen und Schnäuzchen, aus Pinienkernen die Schurrhaare legen. Das Blech mit den Häschen in den kalten Backofen schieben, 200 Grad Ober-Unterhitze einstellen und darin in 20 Minuten goldbraun backen

**Zutaten:**  
200 g Dinkelmehl - Typ 1050  
50 g gemahlene Mandeln  
1/2 Päckchen Trockenhefe  
80 ml Apfel- / od. Traubensaft  
50 g Butter  
1 Prise Salz  
1 Möhre  
1 Eigelb  
Pinienkerne  
Rosinen

Quelle: [www.gauamenfreundin.de](http://www.gauamenfreundin.de)

## Osterwörter-Chaos

Was für ein Durcheinander! Kannst du die Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringen und die Wörter zu Ostern aufschreiben?

OSTERAHES \_\_\_\_\_

EIERUCSEHN \_\_\_\_\_

OSTERMNOAGT \_\_\_\_\_

OSTERREEI \_\_\_\_\_

SONNENSHCENI \_\_\_\_\_

OSTERONMGTA \_\_\_\_\_

KARREAFITG \_\_\_\_\_

ABENDMLHA \_\_\_\_\_

HEAS \_\_\_\_\_

FMALIE \_\_\_\_\_







FLÜHIGRN \_\_\_\_\_

VRSEETCK \_\_\_\_\_





# Gottesdienstplan zum Heraustrennen

Ort	Datum	Zeit	Gottesdienst	Predigt / Mitwirkende
	<b>So, 3. März</b> Okuli	<b>10:00</b>	<b>Abendmahlsgottesdienst</b>	Pastorin Dorothea Frauböse; Musik: Martin Schneekloth
	<b>So, 10. März</b> Lätare	<b>11:00</b>	<b>Internationaler Gospelgottesdienst</b> „Different Colours – One People“	Pastores Peter S. Mansaray, Elisabeth Kühn und Prince Ossai Okeke; „Hamburg Gospel Ambassadors“ mit Folarin Omishade
	<b>So, 17. März</b> Judika	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst zum Abschluss der Seelsorgeausbildung für Ehrenamtliche</b>	Pastorinnen Elisabeth Kühn, Melanie Kirschstein, Hella Lembke und Team; Musik: Laura Glas
Zindler-Haus, Koppel 17	<b>Di, 19. März</b>	<b>16:00</b>	<b>Gottesdienst im Seniorenheim</b>	Prädikant Christian Goßler; Musik: Corinna Horsch
	<b>So, 24. März</b> Palmsonntag	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst</b>	Prädikant Christian Goßler; Musik: Martin Schneekloth
	<b>Gründonnerstag, 28. März</b>	<b>18:00</b>	<b>Kindergottesdienst Gemeinsames Essen macht stark</b> Jesus stärkt sich mit Freundinnen und Freunden; Abendbrot in der Turmkapelle	Pastorinnen Elisabeth Kühn, Dorothea Frauböse und das Kindergottesdienstteam; Musik: Martin Schneekloth
		<b>20:00</b>	<b>abend mahl anders</b>	Prädikant Christian Goßler; Musik: Martin Schneekloth
	<b>Karfreitag, 29. März</b>	<b>11:00 bis 13:00</b>	<b>Essen für alle: Die Suppengruppe. Eine warme Mahlzeit für alle, die es benötigen</b>	Als „Gottesdienst der Tat“ bieten wir auch an diesem Feiertag unsere wöchentliche warme Mahlzeit an.

Ort	Datum	Zeit	Gottesdienst	Predigt / Mitwirkende
Gottesdienste in unseren Nachbargemeinden – Karfreitag, 29. März	St. Getrud-Kirche, Immenhof 10	10:00	Gottesdienst am Karfreitag mit Kantorei	Pastor Jakob Henschen
	Hauptkirche St. Jacobi, Jacobikirchhof	11:00	Gottesdienst am Karfreitag	Pastorin Lisa Tsang
Kreuzigungsgruppe vor der Kirche 	Karfreitag, 29. März	14:00	Interreligiöses Friedensgebet	Pastorinnen Elisabeth Kühn, Dorothea Frauböse und interreligiöse Partner:innen
		18:00	Konzert „Le miroir de Jésus“ (André Caplet)	Ensemble vertueux, Marie Richter (Mezzosopran), Streichquartett, Harfe; Ltg: Martin Schneekloth
  Anleger Atlantic	Ostersonntag, 31. März (Achtung: Beginn der Sommerzeit!)	06:00	Ostermorgengottesdienst in der Kirche Anschließend Frühstück auf dem Alsterdampfer (siehe unten)	Pastores Elisabeth Kühn, Thomas Lienau-Becker, Prädikant Christian Goßler; Musik: Martin Schneekloth
		Treffpunkt 07:15 – Abfahrt 07:30	Frühstück bei einer Fahrt auf dem Alsterdampfer (kostenfrei) Kaffee/Tee/ Saft bitte selbst mitbringen Wenn möglich gern vorab Anmeldung unter: info@stgeorg-borgfelde.de Spontanes Mitkommen ist gern gesehen!	Wir gehen nach dem Gottesdienst gemeinsam von der Kirche zum Anleger.  Wer erst zur Alsterfahrt kommen möchte: Treffpunkt ist der Anleger Atlantic.
	Ostermontag, 1. April	18:00	Festgottesdienst 30 Jahre AIDS-Seelsorge (positiv leben&lieben)	Bischöfin Kirsten Fehrs, Pastor Thomas Lienau-Becker, Gemeindepastores und Team positiv leben&lieben; Musik: Martin Schneekloth
	Fr, 5. April	15:00	Andacht anlässlich der Verabschiedung von Ulf Neumann mit anschließendem Empfang	Pastorinnen Elisabeth Kühn, Dorothea Frauböse; Musik: Martin Schneekloth

Ort	Datum	Zeit	Gottesdienst	Predigt / Mitwirkende
	<b>So, 7. April</b> Quasimodo- geniti	<b>10:00</b>	<b>Abendmahlsgottesdienst</b>	Pastorin Dorothea Frauböse; Musik: Martin Schneekloth
	<b>So, 14. April</b> Misericordias Domini	<b>11:00</b>	<b>Internationaler Gospelgottesdienst</b> „Different Colours – One People“	Pastoren Peter S. Mansaray, Thomas Lienau- Becker, Prince Ossai Okeke; „Hamburg Gospel Ambassadors“ mit Folarin Omishade
	<b>So, 21. April</b> Jubilate	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst</b>	Prädikant Christian Gofßler; Musik: Martin Schneekloth
	<b>So, 28. April</b> Kantate	<b>11:00</b>	<b>Kindergottesdienst</b> <b>Sing Halleluja!</b>	Pastorin Elisabeth Kühn und Kindergottesdienst- team; Musik: Martin Schneekloth
		<b>18:00</b>	<b>„Queer ist mehr!“ Gottesdienst positiv leben&amp;lieben</b>	Pastores Thomas Lienau- Becker, Dorothea Frauböse; Musik: Martin Schneekloth
	<b>So, 5. Mai</b> Rogate	<b>10:00</b>	<b>Abendmahlsgottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung</b>	Pastorinnen Elisabeth Kühn, Dorothea Frauböse; Musik: Martin Schneekloth
	<b>Do, 9. Mai</b> Christi Himmelfahrt	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst</b>	Pastorin Dorothea Frauböse; Musik: Lisa Plotz
	<b>So, 12. Mai</b> Exaudi	<b>11:00</b>	<b>Internationaler Gospelgottesdienst</b> „Different Colours – One People“	Pastoren Peter S. Mansaray, Elisabeth Kühn, Prince Ossai Okeke; „Hamburg Gospel Ambassadors“ mit Folarin Omishade
	<b>So, 19. Mai</b> Pfingstsonntag	<b>11:00</b>	<b>Interkultureller Pfingstgottesdienst</b>	Pastor Peter S. Mansaray, Pastorinnen Dorothea Frauböse und Elisabeth Kühn; interkulturelle Partner:innen u. a. aus Indonesien und Südkorea; Musik aus aller Welt
	<b>Mo, 20. Mai</b> Pfingstmontag	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst</b>	Prädikant Christian Gofßler; Musik: Martin Schneekloth



**Kindergottesdienst:** (Fast) Immer am letzten Sonntag im Monat (außer in den Ferien) um 11 Uhr, für Kinder und Eltern.  
Ort: Hlg. Dreieinigkeitskirche (St. Georgskirche)

Ort	Datum	Zeit	Gottesdienst	Predigt / Mitwirkende
	<b>So, 26. Mai</b> Trinitatis	<b>18:00</b>	<b>Gottesdienst positiv leben&amp;lieben</b> „Sportlich queer, queer sportlich“	Pastores Thomas Lienau-Becker, Dorothea Frauböse; Team positiv leben&lieben; Musik: Martin Schneekloth
	<b>So, 2. Juni</b> 1. So. n. Trinitatis	<b>10:00</b>	<b>Abendmahlsgottesdienst</b>	Pastorin Dorothea Frauböse; Musik: Martin Schneekloth
	<b>So, 9. Juni</b> 2. So. n. Trinitatis	<b>11:00</b>	<b>Internationaler Gospelgottesdienst</b> „Different Colours – One People“	Pastoren Peter S. Mansaray, Dorothea Frauböse, Prince Ossai Okeke; „Hamburg Gospel Ambassadors“ mit Folarin Omishade
	<b>So, 16. Juni</b> 3. So. n. Trinitatis	<b>10:00</b>	<b>Goldene Konfirmation</b>	Pastorinnen Dorothea Frauböse und Elisabeth Kühn; Musik: Martin Schneekloth
	<b>So, 23. Juni</b> 4. So. n. Trinitatis	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst</b>	Prädikant Christian Goßler; Musik: Martin Schneekloth
		<b>11:00</b>	<b>Kindergottesdienst Gib dein Bestes!</b>	Pastorin Elisabeth Kühn, Kindergottesdienstteam; Musik: Martin Schneekloth
		<b>18:00</b>	<b>Gottesdienst positiv leben&amp;lieben</b> Verabschiedung von Susanne Bertels in den Ruhestand	S. Bertels, Ltd. Pastor R. T. Brinkmann, Pastores K. Weiß-Zierep, Th. Lienau-Becker, D. Frauböse und Team positiv leben&lieben; Musik: Martin Schneekloth

Bitte informieren Sie sich auch aktuell auf unserer Homepage [www.stgeorg-borgfelde.de](http://www.stgeorg-borgfelde.de)

**Für Taufen, Trauungen und Trauerfeiern stehen sowohl die Hl. Dreieinigkeitskirche als auch die Erlöserkirche zur Verfügung.**



⊕ Borgfelde: Erlöserkirche, Jungestraße 7

St. Georg: Hl. Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

Wenn Sie einen Taxischein benötigen, um von Borgfelde zum Gottesdienst nach St. Georg oder von St. Georg zum Gottesdienst nach Borgfelde zu gelangen, rufen Sie bitte einige Tage vorher im Kirchenbüro an: Tel. 24 32 84.

# Aus dem Kirchengemeinderat – Einladung zur Gemeindeversammlung

Ende Januar hat sich der Kirchengemeinderat (KGR) nach dem ersten gemeinsamen Arbeitsjahr in neuer Besetzung am Sunderhof in Seevetal zu einer Wochenendtagung getroffen. Unter Begleitung einer Moderatorin haben wir auf das vergangene Jahr geschaut, das ein weiteres Mal vielfältige Herausforderungen mit sich gebracht hat, und wir haben einen visionären Blick in die Zukunft gewagt.

Die Hl. Dreieinigkeitskirche (St. Georgskirche) am Hauptbahnhof ist durch ihren Einsatz für sozial Bedürftige, sowie für ihre interkulturelle und interreligiöse Arbeit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und anerkannt. Auch das Schorsch im IFZ ist vielen hamburgweit und teilweise darüber hinaus ein Begriff. Dass unsere Kirchengemeinde Trägerin des Schorsch ist, wissen hingegen die meisten nicht.

Angesichts zurückgehender Mitgliederzahlen und sinkender Finanzmittel brauchen wir verstärkt Netzwerk- und Kooperationspartner:innen und eine Schwerpunktsetzung in unserer Arbeit.

Denn – und das ist klar – mit unseren knapper werdenden finanziellen und den begrenzten personellen Ressourcen können wir nicht alles leisten. Für wen wollen und können wir als Kirche(ngemeinde) da sein? Worauf legen wir unser Hauptaugenmerk? Welche „Zöpfe“ schneiden wir ab?

Die Zahl der Gottesdienstbesucher:innen ist seit Corona stark zurückgegangen. Meistens sind wir an „normalen“ Sonntagen zwischen 10 und 15 Personen inklusive der Mitwirkenden. Darum nehmen wir auch gottesdienstliche Veränderungen in den Blick. **Eine erste wegweisende Entscheidung hat der KGR bereits getroffen: Am Karfreitag wird unsere Kirche nicht wie in den Jahren zuvor für die Bedürftigen geschlossen sein, sondern es wird wie an allen anderen Freitagen ein warmes Essen unter der Orgelepore geben. Für uns ist das „Gottesdienst der Tat“. Wir danken allen, die dies an diesem Feiertag möglich machen!**

Über alles, was uns beschäftigt, möchten wir mit Euch und Ihnen auf unserer Gemeindeversammlung ins Gespräch kommen,  
**am Sonntag, dem 5. Mai 2024.**

Im Anschluss an den Abendmahlsgottesdienst um 10 Uhr wird die **Gemeindeversammlung in der Hl. Dreieinigkeitskirche (St. Georgskirche) um 11:15 Uhr beginnen.**

Hinterher laden wir zu einem gemeinsamen Mittagsimbiss ein.  
Wir freuen uns auf viele Interessierte!

Für den Kirchengemeinderat  
*Pastorin Elisabeth Kühn, Vorsitzende*

*Liebe Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde,*

als ich im Januar 2011 von meinem Ehrenamt in St. Gertrud nach St. Georg-Borgfelde geholt wurde, ahnte ich nicht, auf was für großartige Menschen und welch phantastische Gemeinde ich dort treffen würde. Ich habe mich mit euch allen sehr wohl gefühlt und bin sehr froh, euch alle kennen, schätzen, und ja, auch lieben gelernt zu haben. So bunt, so vielfältig, so unterschiedlich und doch unter dem Dach unseres Gottes so wunderbar vereint. Die Liste der Vielfalt ist lang: AZB, CAMI, ACC, Council, LbF, LGC, DK und EK, Senior:innen der DK und EK, KiGo, SCHORSCH, ASS, Suppe, Tafel, KIMU. GD, Haupt und Ehrenamtliche, Bahnhofsmision, Gospelchor, Kita, Mieter:innen, und so vieles mehr. Für mich seid und wart ihr ein großer Schatz. Ich habe es immer als große Ehre und als Privileg empfunden, für euch tätig sein zu dürfen. Und auch, wenn es nicht immer einfach war, so hat es mir sehr viel Freude gemacht, dazu beizutragen, dass der „Laden läuft“. Ich wollte Problemlöser sein und ich glaube, das ist mir manchmal auch gelungen.

Nun kehre ich in das Hauptamt des Küsters nach St. Gertrud zurück. Seit über 30 Jahren träume ich davon, dort hauptamtlich als Küster zu arbeiten. Leider war es mir bisher nicht vergönnt, mich dort zu bewerben. Erst Mitte November 2023 war die Chance da und musste ergriffen werden. Der KGR am Kuhmühlenteich wollte mich unbedingt, und ich freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben.

Aber ich kehre euch nicht den Rücken zu. St. Gertrud ist ganz nah, wir bleiben Nachbarn. Ich bin nicht aus der Welt und wenn ich kann, hoffe ich sehr, auch weiterhin das ein oder andere Problem lösen helfen zu können. Konkret schwebt mir da ein ehrenamtliches Engagement im Café Mandela vor. Und vielleicht ist da ja in der Zukunft auch noch ein Teller Suppe an einem Freitag für mich übrig. Ihr werdet mir fehlen und euch allen möchte ich herzlich Danke sagen.

*Herzliche Grüße,  
Ulf*



*Lieber Ulf,*

vielen Dank für über 13 Jahre segensreiches Wirken in St. Georg-Borgfelde! Und was warst du nicht alles für uns: Büromitarbeiter, Besucher:innenansprechpartner, Küster, Bastler und Tüftler in St. Georg (dir verdanken wir die „LIEBE“-Buchstaben vor der Kirche – Revolution!;) und in Borgfelde (du hast einst den Tresen im Café Mandela gebaut). So manchen Senior:innennachmittag hast du mit deinem unerschöpflichen Gedichtefundus gerettet, und es ist uns nach wie vor ein Rätsel, wie man so unendlich viele Gedichte auswendig kennen kann wie du. Ulf, der Trompeter: Manchmal hast du im Kirchturm geübt. Deine lauten Töne werden uns fehlen. Die leisen dazwischen auch, die mit deinem feinsinnigen und manchmal pieksigen Humor.

Auf Wiedersehen, lieber Ulf. Danke für all dein Tun bei uns. Lebe deinen Küstertraum. Du bist ja in St. Gertrud nicht weit weg. Und ganz bestimmt werden wir uns bei der einen oder anderen Gelegenheit als Nachbar\*innen über den Weg laufen. Die Jahreslosung möge auch für dich ein Wegweiser sein: „Alles was ihr tut, geschehe in Liebe.“

*Dein Team aus St. Georg-Borgfelde*

### **Herzliche Einladung**

an alle, die sich persönlich verabschieden wollen,  
zur Andacht anlässlich der Verabschiedung von Ulf Neumann  
**Freitag · 5. April 2024 · 15 Uhr in der Hl. Dreieinigkeitskirche**  
mit anschließendem Empfang

# Gründonnerstag bis Pfingsten 2024

**GRÜNDONNERSTAG • 28. März**  
18 Uhr, Hl. Dreieinigkeitskirche am Hbf

## **Kindergottesdienst**

### **Gemeinsames Essen macht stark!**

Jesus stärkt sich mit Freundinnen und Freunden | Abendbrot in der Turmkapelle  
Wir erinnern an Jesu letztes Zusammensein mit seinen Freundinnen und Freunden.  
Mit Pastorinnen Elisabeth Kühn, Dorothea Frauböse; Musik: Martin Schneekloth  
*Bitte bringt etwas zum Teilen (Fingerfood) für unser gemeinsames Abendessen mit.*

**20 Uhr, Hl. Dreieinigkeitskirche am Hbf**  
**abend mahl anders**

Am Gründonnerstag nehmen wir uns Zeit für einen besonderen Abend und für ein gemeinsames Abendessen – mit Gesang und Gebet, Pellkartoffeln und Quark, Lesungen und Stille, Brot und Wein ... mit Prädikant Christian Goßler und einer Vorbereitungsgruppe.



**KARFREITAG • 29. März**

**11 Uhr, Hl. Dreieinigkeitskirche am Hbf**  
**Suppengruppe/Essen für alle von 11–13 Uhr**

Der Karfreitag Vormittag ist unseren Gästen der Suppengruppe/Essen für alle gewidmet. Die Tage von Karfreitag bis Ostermontag stellen für die bedürftigen Menschen in unserer Stadt eine besondere Herausforderung dar, weil die meisten Lebensmittel- und Essensausgaben in Hamburg geschlossen haben. Das erschwert die Versorgung für Menschen in Not. Darum hat der Kirchengemeinderat entschieden, dass unsere Form des Gottesdienstes an diesem Vormittag „Essen für alle“ sein wird. Wir sind dankbar, dass wir mit den ehrenamtlichen Helfer:innen der Suppengruppe eine besondere Versorgung an diesem Tag möglich machen können.

**Gottesdienste am Karfreitag finden Sie in unseren Nachbargemeinden nur wenige Meter entfernt:**

**St. Gertrud-Kirche**, Immenhof, um 10 Uhr mit Pastor Jakob Henschen und der Kantorei  
**Hauptkirche St. Jacobi**, Jakobikirchhof 22, um 11 Uhr mit Pastorin Lisa Tsang und Kirchenmusiker Gerhard Löffler

**14 Uhr, auf dem Vorplatz der Hl. Dreieinigkeitskirche am Hbf**

**Interreligiöse Friedensandacht** an der mittelalterlichen Kreuzigungsgruppe  
Mit Pastores Dr. Sönke Lorberg-Fehring (Beauftragter für christlich-islamischen Dialog), Dorothea Frauböse, Elisabeth Kühn, Peter Sorie Mansaray und interreligiösen Partner:innen.



**18 Uhr KONZERT in der Kirche**

**André Caplet: Le miroir de Jésus**

Marie Richter (Mezzosopran), ensemble vertueux, Streichquartett und Harfe  
 Leitung: Martin Schneekloth  
 Ausführliche Informationen siehe Seite 26  
*Eintritt frei*

**OSTERSONNTAG • 31. März**

**6 Uhr, Hl. Dreieinigkeitskirche am Hbf**

**Osterfrohgottesdienst**

**in der Hl. Dreieinigkeitskirche**

Mit Pastorin Elisabeth Kühn, Pastor Thomas-Lienau-Becker, Prädikant Christian Goßler;  
 Musik: Martin Schneekloth

**Anschließend Osterfrühstück  
 auf dem Alsterdampfer**

Treffpunkt um 7:15 Uhr an der Alster /  
 Atlanticanleger.

Auch alle, die nicht am Gottesdienst teilnehmen, können zum Frühstück kommen und mit uns schippern. Familien und Kinder sind herzlich willkommen.

*Bitte Kaffee oder Tee mitbringen, für alles andere ist gesorgt.*

Für unsere Vorbereitungen bitten wir, wenn möglich, um Anmeldung im Gemeindebüro:  
[info@stgeorg-borgfelde.de](mailto:info@stgeorg-borgfelde.de) / Tel. 243284



**OSTERMONTAG • 1. April**

**18 Uhr, Hl. Dreieinigkeitskirche am Hbf  
 Festgottesdienst 30 Jahre AIDS-Seelsorge/  
 positiv leben&lieben**

Mit Bischöfin Kirsten Fehrs, Pastor Thomas Lienau-Becker und Team positiv leben&lieben,  
 Musik: Martin Schneekloth  
**Anschließend Empfang unter der Orgel-  
 empore**

**CHRISTI HIMMELFAHRT • 9. Mai**

**10 Uhr, Hl. Dreieinigkeitskirche am Hbf**

**Gottesdienst mit Pastorin Dorothea  
 Frauböse; Musik: Lisa Plotz**

**PFINGSTSONNTAG • 19. Mai**

**11 Uhr, Erlöserkirche Borgfelde/Jungestr. 7  
 Interkultureller Pfingstgottesdienst**

Pastor Peter S. Mansaray, Pastorinnen Dorothea Frauböse und Elisabeth Kühn, interkulturelle Partner:innen u. a, aus Indonesien und Südkorea, Musik aus aller Welt

**PFINGSTMONTAG • 20. Mai**

**10 Uhr, Hl. Dreieinigkeitskirche am Hbf**

**Gottesdienst mit Prädikant Christian  
 Goßler; Musik: Martin Schneekloth**



## Musik am Karfreitag

**Karfreitag,**  
**29. März 2024,**  
**18 Uhr**  
 Hl. Dreieinigkeitskirche  
 (St. Georgskirche)

Eintritt frei

**Le miroir de Jésus (Der Spiegel Jesu)** für Mezzosopran, Frauenchor, Streicher und Harfe – das letzte große Werk, das der französische Komponist André Caplet im Frühjahr und Sommer 1923 nach fünfzehn Gedichten des französischen Schriftstellers Henri Ghéon komponierte – bezeichnete er mit dem Untertitel *Mystères du rosaire* (Mysterien des Rosenkranzes). 100 Jahre nach seiner Uraufführung im Jahr 1924 erklingt es nun erstmals in St. Georg. Das Werk, dessen Form und Gattung sich den gängigen Kategorisierungen entzieht, kreist um die wichtigsten Stationen im Leben Jesu, vom Mezzosopran erzählt aus der Perspektive der Jungfrau Maria und in ihrem Blick gleichsam gespiegelt.

Caplet fand in *Le miroir de Jésus* für die Mysterien der uralten Passionsgeschichte eine musikalische Form, die Vergangenheit und Gegenwart in eine friedvolle Synthese bringt: Jeder der drei Teile besteht aus einem ausgedehnten instrumentalen Vorspiel und fünf Episoden. Der erste Teil beginnt mit der Verkündigung, berichtet von der Heimsuchung Marias, der Geburt Christi und von seiner Zeit im Tempel von Jerusalem. Der zweite Teil wendet sich den Geschehnissen des Gründonnerstags und Karfreitags zu: der Geißelung Jesu, der Dornenkrone, Kreuzweg und Totenkampf und schließlich seinem Tod. Im letzten Teil werden Jesu Auferstehung, Christi Himmelfahrt, Pfingsten und schließlich Mariä Himmelfahrt und Krönung in den Blick genommen.

Es musizieren Marie Richter (Mezzosopran), der Frauenchor ensemble vertueux, Streicher und Harfe unter der Leitung von Martin Schneekloth.

## Kammermusikabend

**So, 21. April 2024, 19 Uhr**  
 Hl. Dreieinigkeitskirche  
 (St. Georgskirche)

Eintritt frei

Wann haben Sie eigentlich zuletzt Kammermusik für Posaune und Klavier gehört? Am 21. April haben Sie Gelegenheit dazu. Joachim Preu, Mitglied des NDR-Orchesters und Professor für Posaune in Lübeck und Martin Schneekloth spielen wunderbare, entdeckenswerte und spannende Musik von Willem de Fesch (1687-1761), Philip Sparke (\*1951), Eric Ewazen (\*1954) und Stjepan Šulek (1914-1986).

## Deutscher Evangelischer Posaunentag „mittenmang“

Ein besonderes Großereignis kündigt sich an: der Deutsche Evangelische Posaunentag (DEPT) findet nur alle acht Jahre statt. In diesem Jahr darf sich Hamburg als bisher dritte Gastgeberin auf dieses christlich-musikalische Großereignis freuen. Rund 15.000 Blechbläser:innen aus ganz Deutschland werden an bekannten Orten und Plätzen, in großen und kleinen Kirchen und an zentralen Stellen unter freiem Himmel musizieren. Am 3. Mai findet die Veranstaltung „15 Jahre Classic Brass – Blechbläsermusik in Kammermusikbesetzung“ unter der Leitung von Jürgen Groblehner statt. Am 4. Mai gibt es ein Mitsing-Konzert zum 500. Gesangbuchjubiläum, bei der das „Junge Blech Hannover“ unter der Leitung von Landesposaunenwart Henning Herzog spielt.

**Fr, 3. Mai 2024, 20:30 Uhr**  
Hl. Dreieinigkeitskirche  
(St. Georgskirche)

**Mitsing-Konzert**  
**Sa, 4. Mai 2024, 17 Uhr**  
Hl. Dreieinigkeitskirche  
(St. Georgskirche)

Bei Redaktionsschluss waren beide Veranstaltungen jeweils schon ausverkauft.

## Frauenpower

**14 Sängerinnen des ensemble vertueux präsentieren Musik von Komponistinnen des 20. und 21. Jahrhunderts.** Beteiligt am Konzert sind auch zwei Herren: Gerd Jordan (Klavier) und Martin Schneekloth (Klavier und Leitung). Zu hören sind die *Missa Brevis* der kanadischen Komponistin Nancy Telfer (\*1950), die vielgestaltigen Sätze aus *Hope Is the Thing: An Emily Dickinson Suite* der amerikanischen Komponistin Emma Lou Diemer (\*1927) und *Les Sirènes* von Lilli Boulanger (1893-1918). Abgerundet wird das Programm durch Klaviermusik von Fanny Hensel und Nancy Telfer.

**Sa, 1. Juni 2024, 19 Uhr**  
Hl. Dreieinigkeitskirche  
(St. Georgskirche)

Eintritt frei

## Kindermusical „Joseph und seine Brüder“

Immer wird Joseph von seinem Vater bevorzugt. Und immer gibt er seinen Brüdern das Gefühl, besser zu sein als sie. Aus Eifersucht verkaufen ihn seine Brüder nach Ägypten, wo er durch seine Traumdeuter-Kunst vom Sklaven zum Minister des Pharaos aufsteigt und schließlich seine Brüder vor dem Verhungern rettet. Bevor er sich mit ihnen wieder versöhnt, jagt er ihnen allerdings noch einen gehörigen Schrecken ein...

**Ein mitreißendes Musical von Gerd-Peter Münden.**

Die Drachenkälber, unter der Leitung von Dorothee Schwarz und Martin Schneekloth, werden begleitet vom Turmorchester.

**Sa, 22. Juni 2024 und**  
**So, 23. Juni 2024,**  
**jeweils 16 Uhr**  
Hl. Dreieinigkeitskirche  
(St. Georgskirche)

Eintritt frei

# Die gute Nachricht – Spielhaus im Lohmühlenpark ist wieder regelmäßig geöffnet!

Dank der Unterstützung der Hanns R. NeumannStiftung für eine befristete halbe Personalstelle kann das SCHORSCH zunächst für ein Jahr die Spiel- und Bewegungsangebote im Lohmühlenpark wieder intensivieren. Bereits seit dem 15. Oktober 2023 ist jetzt auch wieder der offene Treffpunktbereich für Kinder und Familien an drei Nachmittagen geöffnet!



und einen sicheren und vertrauten Rückzugsort. Anschlussangebote zu weiteren Freizeitaktivitäten und kreativen Bildungsangeboten im Haupthaus können organisiert und begleitet werden.



Wir freuen uns sehr, für diese Aufgabe einen unserer langjährigen Honorarkräfte, **David Meyer**, im Team begrüßen zu dürfen, der jetzt hauptverantwortlich die Spiel-

hausangebote organisiert und durchführt. David Meyer ist ein wahres SCHORSCH-Eigenwächs. Aufgewachsen in St. Georg, besuchte er erst als Kind, dann als Jugendlicher viele unserer Angebote, engagierte sich dann ehrenamtlich in unterschiedlichen Jugendgruppen, übernahm immer mehr Verantwortung und wurde schließlich zu einem sehr verlässlichen und beliebten Teil unseres Teams.

Das SCHORSCH-Spielhaus im Lohmühlenpark bietet Kindern durch die vielfältige, gute Infrastruktur im Sozialraum Lohmühlenpark freie grüne Bewegungsflächen, soziale Interaktion, kindgerechte kreative Erfahrungsfelder

**Die Öffnungszeiten offener Treffpunkt mit Kinderfahrzeuge Fuhrpark (wetterabhängig):**  
So 12–16 | Mo 15–19 | Fr 15–18 Uhr

**Ergänzt wird das Angebot** durch die Möglichkeit der Spielhausnutzung für private Kindergeburtstage und weitere Nutzungen von Stadtteilrichtungen im Kinderbereich, wie auch mittwochs durch Vorwärts St. Georg und dem Schulkooperationsangebot mit der Stadtteilschule HH Mitte.

**Kontakt:** David Meyer  
david.meyer@schorsch-hh.de

**Kindergeburtstagsfeiern** sind Dienstag, Donnerstag und Samstag möglich.

**Reservierung und Organisation:**  
E-Mail an [info@schorsch-hh.de](mailto:info@schorsch-hh.de)

**Hausanfrageformular:**  
[www.schorsch-hh.de](http://www.schorsch-hh.de) (Häuser und Räume)

**Mehr Informationen und Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien:**

**[www.schorsch-hh.de](http://www.schorsch-hh.de) (Infos) und [instagram.com/SCHORSCH\\_ifz/](https://www.instagram.com/SCHORSCH_ifz/)**

*Tilman Krüger*

## 30 Jahre ...

Wir gratulieren zum 30-jährigen Jubiläum des Bestehens der AIDS-Seelsorge Hamburg und feiern **zeitgleich 30 Dienstjahre unserer geschätzten Kollegin Yvonne. Ein großer Wunsch von ihr ... Fasching als Motto-party.**



Hierfür war nun Flexibilität gefragt. Passend zum neuen Konzept der Ev. Kita St. Georg hin zur Werkstattarbeit wurde dafür auch das Faschingsfest verändert.

**Die Idee wurde gemeinsam in einer Kinderkonferenz erarbeitet und wurde nun das erste Mal unter dem Motto „Pyjama-Party“ gefeiert.**



## Goldene Konfirmation 2024

Wussten Sie es schon? Wenn Sie in den Jahrgängen 1970 bis 1974 konfirmiert worden sind, feiern wir in diesem Jahr Goldene Konfirmation mit Ihnen! Egal, ob Sie in St. Georg, Borgfelde oder in einer anderen Kirche Ihre Einsegnung gefeiert haben:

**Wir möchten uns mit Ihnen an diesen besonderen Tag erinnern und laden Sie zu einem Festgottesdienst am Sonntag, dem 16. Juni 2024 um 10 Uhr in die Hl Dreieinigkeitskirche (St. Georgskirche am Hbf) ein.**

Im Anschluss an den Gottesdienst erwartet Sie ein kleines Überraschungsprogramm samt Mittagsimbiss. Gegen 14 Uhr werden wir enden, so dass Sie den Tag weiter für sich planen können. **Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Kirchenbüro unter [info@stgeog-borgfelde.de](mailto:info@stgeog-borgfelde.de) oder unter 040 243284.**

Bei Fragen sprechen Sie uns gern an! Wir melden uns anschließend bei Ihnen.

Haben Sie Kontakt zu ehemaligen Mitkonfirmand:innen oder kennen Sie andere, die gerne teilnehmen würden? Dann geben Sie unsere Information gerne weiter.

*Ihre Pastorinnen Dorothea Frauböse und Elisabeth Kühn*

## TRANSFORMATION HIN ZU EINER KULTUR DER EHRFURCHT *Der Benediktiner Mönch David Steindl-Rast*

*Das innerste Wesen der Lebendigkeit ist ja jenes Mysterium, das mit dem Wort «Gott» gemeint ist. Und «Mysterium» bedeutet nicht etwas Vages, sondern verweist auf Erfahrungen, die wir nicht begreifen ... David Steindl-Rast*

Der indessen 97jährige, 1926 in Wien geborene, aus adliger Familie stammende österreichisch-US-amerikanische Benediktinermönch, zugleich Zen-Buddhist und Autor, David Steindl-Rast, Art ‚spiritueller Globetrotter‘ und Brückenbauer, ist heute einer der gefragtesten Gesprächspartner, wenn geht es darum, wie wir den komplexen Herausforderungen eines globalen Wandels begegnen können.

Am 1. Januar 2024 im Gespräch mit Gundi Lamprecht im Österreichischen Rundfunk zum Thema ZUVERSICHT IN KRISENZEITEN weist er darauf hin, dass der Einzelne die weltumspannenden globalen Probleme nicht lösen, hingegen im persönlichen Umfeld wiederum sehr viel bewirken könne. Allein durch das Praktizieren eines freundlichen Miteinanders, durch Friedfertigkeit, durch das Lächeln, das wir einander schenken. Das verändere die Welt. Auch verlieren die Menschen aus seiner Sicht nicht selten die Orientierung, indem sie starr an ihren Vorstellungen vom Leben festhalten, anstatt darauf zu hören, was der Augenblick ihnen zu bieten hat.

Er rät deshalb dazu, sich mehrmals am Tag zu fragen, was macht mir Freude, und dem nachzugehen. *Wir dürfen uns auf das Leben verlassen. Das Leben weiß es viel besser als wir*, so Steindl-Rast. Unsere Großeltern

hätten dies Gottvertrauen genannt. Wobei er, spricht er von Gott, das Geheimnis des Lebens meint, das wir Gott nennen.

Das Verlangen, dem auf die Spur zu kommen, führt ihn zunächst in die Welt der Kunst, der Psychologie und Anthropologie, um schließlich in seiner Berufung zum Mönch zu münden. Auch ist Gott nach seinem Verständnis nicht jemand anderer. Vielmehr ist er in allem und in jedem als Geheimnis verwoben, das uns stets umgibt. Nicht zuletzt begegne uns Gott im *innersten Mysterium der Natur*. Und wer immer sich auf die sich in der Natur manifestierende Schöpfung einlässt, kommt nicht umhin, gewahr zu werden, dass unser Verstandes-Ich, darauf ausgerichtet, die Kontrolle zu behalten, nur ein winziger Teil eines größeren Ganzen ist, das in seiner überbordenden Lebendigkeit und Vielfalt mit seiner schöpferischen Energie unverfügbar ist.

Nach Steindl-Rast geht es bei dem uns jetzt aufgetragenen Wandel insofern um den *Übergang von einem analytischen zu einem integrierenden Bewusstsein*. Nicht auf dem, was uns trennt, auf dem, was aufspaltet, liegt hier der Fokus, sondern auf dem, was Menschen verbindet und letztlich in einem ganzheitlichen Weltverständnis zum Tragen kommt, einhergehend mit dem Prozess

vom ‚Ich-‘, zum ‚Wir-Bewusstsein‘. Denn diesen Wandel können wir nur gemeinsam bewältigen.

Entscheidendes Element in diesem Transformationsprozess aus spiritueller Sicht ist für Steindl-Rast weniger der Glaube im Rahmen bestimmter religiöser Überzeugungen und Dogmen, als vielmehr die ganz persönliche Erfahrung des Einzelnen angesichts der im Dunkel keimenden Frage nach dem Urgrund unserer Existenz, nach dem Woher, dem Wohin. Fragen, auf die wir, ausgestattet mit Verstandesbewusstsein, keine Antwort wissen. Und es gibt für ihn keinen Menschen, der nicht eine tiefe Sehnsucht verspürte, dies Geheimnis zu ergründen. Insofern ist jeder Mensch auf Gott angelegt. Unabhängig davon, ob besagtes Verlangen sich in einer bestimmten religiösen Form äußert, welcher Ausprägung auch immer, oder davon unabhängig.

Letzteres manifestiert sich derzeit in manch künstlerisch-literarischem Zeugnis, wie etwa „Der Schneeleopard“ von dem Reise-schriftsteller Silvain Tesson, 2021, im gleichen Jahr verfilmt – um nur ein Beispiel zu nennen: *Verehere das, was du vor dir siehst, erwarte nichts, genieße das, was sich dir bietet, glaube an die Poesie, sei zufrieden mit der Welt, kämpfe für ihren Fortbestand.* (Vincent Murnier, Tierfotograf, in dem französischen Dokumentarfilm „Der Schneeleopard“)

Aber auch Steindl-Rast schreibt 2023 in seinem Osterbrief: *Überall in der Welt entstehen heute Gruppen, die oft vom «Reich Gottes» keine Ahnung haben, aber es doch verwirklichen, indem sie sich vom «Ich-Denken» zum «Wir-Denken» bekehren und für ihr Gemeinschaftsleben von der Natur lernen. Ihre Ehrfurcht vor der Natur ist, ob sie es wissen oder nicht, Ehrfurcht vor Gott ...*

Quelle: [www.bibliothek-david-steindl-rast.ch](http://www.bibliothek-david-steindl-rast.ch)

*fanger & fanger*  
*schreibfertig.com*



David Steindl-Rast

---

Unsere Großeltern hätten dies Gottvertrauen genannt. Wobei er, spricht er von Gott, das Geheimnis des Lebens meint, das wir Gott nennen.

---



## Führung durch die Hl. Dreieinigkeitskirche in St. Georg

An jedem ersten Sonnabend im Monat bietet Hella Calvi seit Oktober 2023 wieder eine fachkundige Kirchenführung in der Heiligen Dreieinigkeitskirche in St. Georg an.

Hella Calvi ist ausgebildete und erfahrene Kirchenführerin der Nordkirche und hat sich nun intensiv mit den kleinen und großen Besonderheiten unseres Kirchraums in St. Georg beschäftigt. Die Führung dauert etwa 60 Minuten, Treffpunkt ist am Eingang der Pergola.

Die Führung ist kostenfrei, um eine Spende für die Gemeindegarbeit wird gebeten.

Wenn Sie mit einer größeren Gruppe kommen wollen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro an, unter: [info@stgeorg-borgfelde](mailto:info@stgeorg-borgfelde)

Kommen Sie einfach vorbei!

Jeweils um 12:15 Uhr, im Hof, Eingang zur Pergola:

2. März 2024 | 6. April 2024 | 4. Mai 2024 | 1. Juni 2024



Unsere Kirche ist jeden Sonnabend, 12–14 Uhr geöffnet. Herzlich willkommen!



Gesa Röttger  
am 19.8.2016

## Abschied von Gesa Röttger

*Lange Jahre lang war Gesa Röttger in der Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde zu Hause. Als gelernte Krankenschwester kam sie zu uns und war von 1981–1987 Gemeindegschwester in der damals noch selbstständigen Kirchengemeinde Borgfelde. Sie wurde Leiterin der Diakonischen Arbeitsgemeinschaft für St. Georg und Borgfelde und hatte die Leitung der Diakoniestation am Berliner Tor inne. Als unsere Gemeinden vor 20 Jahren fusionierten, war Gesa Röttger mit Leidenschaft auch in St. Georg aktiv: Als ehrenamtliche Küsterin und Lektorin in den Gottesdiensten, als Helferin bei Senior:innennachmittagen und Festen und als „Kirchenhüterin“ bei den Kirchenöffnungen an den Samstagen. In den letzten Jahren hat sie sich aus familiären und gesundheitlichen Gründen immer mehr zurückziehen müssen und konnte nur noch selten an Gottesdiensten und Veranstaltungen teilnehmen.*

*Am 3. Januar 2024 ist Gesa Röttger im Alter von 77 Jahren gestorben. Mit unseren Gedanken und Gebeten sind wir bei ihrem Mann und der ganzen Familie.*

*Danke für all dein Tun und Wirken, liebe Gesa.*

*Möge Gottes Segen mit dir sein.*



## Regelmäßige Termine

<b>Kirchenöffnung</b>	sonnabends von 12–14 Uhr
<b>Seniorinnen und Senioren Borgfelde</b>	alle 14 Tage mittwochs von 14–16 Uhr im Café Mandela, Jungestraße 5 Kontakt: Magdalene Dreyer, 250 87 21
<b>„Essen für alle“ Lebensmittelausgabe und Suppengruppe</b>	jeden Donnerstag von 15–17 Uhr: Lebensmittelausgabe an Bedürftige jeden Freitag von 11–13 Uhr: warmes Mittagessen für Bedürftige in der St. Georgskirche
<b>Café Mandela – ein Treffpunkt für Alle</b>	jeden zweiten und vierten Samstag im Monat um 15 Uhr, im Gemeindehaus Jungestr. 5, neben der Erlöserkirche
<b>Kinderchor</b>	im Turm der St. Georgskirche <b>Drachenkälber</b> (Vorschule bis 2. Klasse) montags 16:15–17 Uhr <b>Drachenkälber 2</b> (2.–4. Klasse) montags 17:10–17:55 Uhr <b>Drachenkids</b> (ab 5. Klasse) dienstags 18–19 Uhr <b>Leitung: Martin Schneekloth</b> drachenkaelber@stgeorg-borgfelde.de
<b>kantorei st. georg</b>	dienstags von 19:30–21:30 im IFZ

## Segenshandlungen St. Georg-Borgfelde

Die Amtshandlungen St. Georg-Borgfelde werden aus Datenschutzgründen hier nicht gezeigt.

### Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinderat der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde (Körperschaft des Öffentlichen Rechts), gemeinsam mit positiv leben&lieben/AIDS-Seelsorge Hamburg. Inhaltlich verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MStV: Elisabeth Kühn, St. Georgs Kirchhof 19, 20099 Hamburg. E-Mail: info@stgeorg-borgfelde.de | Druck: Gemeindebriefdruckerei, Auflage 2.500 | Redaktionsteam: Dr. Erna R. Fanger, Hartmut Fanger, Dorothea Frauböse, Elisabeth Kühn, Thomas Lienau-Becker, Simone Siebel | Korrekturen: Lisa Plotz, Katrin Schmidt | Bildnachweise: Titel PL012 © Stiftung Marburger Medien: S. 5-10 positiv leben&lieben; S. 2/13/14/23/24/25 Dorothea Frauböse; S. 13 Afrikanisches Zentrum Borgfelde; S. 25 Erlöserkirche Sonja Bruhns; S. 28 SCHORSCH; S. 29 Ev. Kita St. Georg; S. 31 Verena Kessler; S. 32 Gesa Röttger privat; Shutterstock  
Als PDF-Datei abrufbar unter: [www.stgeorg-borgfelde.de](http://www.stgeorg-borgfelde.de)

**Kirchen**

**Hl. Dreieinigkeitskirche St. Georg**  
St. Georgs Kirchhof, 20099 Hamburg



**Erlöserkirche Borgfelde**  
Jungestraße 7, 20535 Hamburg

**Pfarramt****Pastorin Elisabeth Kühn**

Tel.: 28 66 97 70

E-Mail: kuehn@stgeorg-borgfelde.de

**Pastorin Dorothea Frauböse**

Tel.: 0151 42 22 53 07

E-Mail: frauboese@stgeorg-borgfelde.de

Aktuelle Termine für die offenen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage unter [www.stgeorg-borgfelde.de](http://www.stgeorg-borgfelde.de)

**Prädikant Christian Gößler**

E-Mail: gossler@stgeorg-borgfelde.de

**Kirchenbüro****Ulf Neumann (bis 31.03.24), Anita Krabbe**

St. Georgs Kirchhof 19, 20099 Hamburg

Tel.: 24 32 84, Fax: 280 566 72

**ACHTUNG: Neue Büroöffnungszeiten (bis 31.03.24, danach bitte Aushänge und Homepage beachten)**

**Mi 9–11 Uhr / Do + Fr 10–12 Uhr und nach Absprache**

E-Mail: [info@stgeorg-borgfelde.de](mailto:info@stgeorg-borgfelde.de)

Internet: [www.stgeorg-borgfelde.de](http://www.stgeorg-borgfelde.de)

**Spendenkonto:**

IBAN: DE69 2005 0550 1230 1214 59

BIC: HASPDEHHXXX

**Kirchengemeinderat**

E-Mail: [kgr@stgeorg-borgfelde.de](mailto:kgr@stgeorg-borgfelde.de)

**Hausmeister****Sven Lorenz**

E-Mail: [hausmeister@stgeorg-borgfelde.de](mailto:hausmeister@stgeorg-borgfelde.de)

Tel.: 0160 94 77 54 73

**Küster- und Kirchenöffnungsgruppe**

Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Kirchenbüro.

**Kirchenmusik****Martin Schneekloth**

Tel.: 280 06 76 18

E-Mail: [kirchenmusik@stgeorg-borgfelde.de](mailto:kirchenmusik@stgeorg-borgfelde.de)

**Positiv leben&lieben – AIDS-Seelsorge**

**Thomas Lienau-Becker (Pastor), Susanne Bertels (Pastoral-Psychologin), Simone Siebel (Sozialarbeiterin und Diakonin), René Rehse (IT und Organisation)**

IFZ, 3. OG, Rostocker Str. 7, 20099 Hamburg

Tel.: 280 44 62

**Thomas Lienau-Becker**

Tel. 24 87 08 31

E-Mail: [info@aidssseelsorge.de](mailto:info@aidssseelsorge.de)

Internet: [www.aidssseelsorge.de](http://www.aidssseelsorge.de)

Beratung u. Begleitung nach Vereinbarung

**Öffnungszeiten:**

Mo und Di 10:30–16 Uhr /

Mi und Do 10:30–18 Uhr / Fr 10:30–15 Uhr

**Spendenkonto:**

IBAN: DE02 5206 0410 4206 4460 00

BIC: GENODEF1EK1

**Afrikanisches Zentrum Borgfelde****Pastor Peter Sorie Mansaray, Sonja Bruhns**

Jungestr. 5, 20535 Hamburg,

Tel. u. Fax: 271 92 75

E-Mail: [p.mansaray@kirche-hamburg-ost.de](mailto:p.mansaray@kirche-hamburg-ost.de)

**Bürozeiten:** Mo–Do 10–14 Uhr

Internet: [www.afrikanischeszentrum.de](http://www.afrikanischeszentrum.de)

## Integrative offene Kinder- und Jugendarbeit SCHORSCH im iFZ

### Petra Thiel (Leitung) und Tilman Krüger (stellv. Leitung)

Rostocker Straße 7, 20099 Hamburg

Tel.: 280 06 76-0

Druchwahl -11 P. Thiel / -12 T. Krüger

E-Mail: petra.thiel@schorsch-hh.de,

tilman.krueger@schorsch-hh.de

### Anita Krabbe (Assistenz der Geschäftsleitung, Verwaltung und Organisation)

Tel.: 280 06 76-11

E-Mail: anita.krabbe@schorsch-hh.de

### Öffnungszeiten unter:

www.schorsch-hh.de

## Offene Sozialberatung für Familien und junge Menschen

### Anja Zehnpfund

Tel.: 0176 83 57 78 60

E-Mail: beratung@schorsch-hh.de

**Beratungszeiten:** Mo–Do 10–16 Uhr

## Berufsberatung VAMOS

### Gerhard Schreiert

Tel.: 280 06 76-16

E-Mail: Gerd.Schreiert@schorsch-hh.de

## Kita St. Georg

### Leitung: Sonja Folkerts-von Nethen

Stiftstraße 15, 20099 Hamburg

Tel.: 280 30 28, Fax: 28 80 47 68

E-Mail: kita.st.georg@eva-kita.de

## Spielplatzhaus St. Georgs Kirchhof

### Andrea Sailer

Tel.: 280 48 83 / 0175 140 76 85

E-Mail: info@schorsch-hh.de

### Öffnungszeiten:

Eltern-Kind-Gruppe: Mi / Fr 10–12 Uhr

Spielhaus: Mo / Di / Do / Fr 15–18 Uhr

## Spielhaus Lohmühlenpark

### Wöchentlicher Treffpunkt

für Kinder bis 12 Jahre

### Öffnungszeiten:

Mo 16–19 Uhr / Fr 15–18 Uhr /

So 12–16 Uhr

### David Meyer (Angebote Treffpunktzeiten)

E-Mail: david.meyer@schorsch-hh.de

## Kinderchor Drachenkälber

### Leitung: Martin Schneekloth

E-Mail:

drachenkaelber@stgeorg-borgfelde.de

## „ESSEN FÜR ALLE“ Lebensmittelausgabe und Suppengruppe St. Georg

### Ansprechpartner: Gottfried Vogt

E-Mail: gottfried.vogt@gmx.net

## Seniorinnen und Senioren

### Ansprechpartnerin: Magdalene Dreyer

Tel.: 250 87 21

**ACHTUNG!** Wir aktualisieren unsere Versandliste.

Bitte teilen Sie uns unter Angabe Ihres Namens und Ihrer vollständigen Adresse bis zum **30. August 2024** mit, wenn Sie unseren Gemeindebrief (weiterhin) per Post zugeschickt bekommen wollen.

Tel: 040 243284, Mail: info@stgeorg-borgfelde.de • Danke für Ihr Interesse und Ihre Mithilfe!



**DIALOGPOST**  
Ein Service der Deutschen Post



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

Hl. Dreieinigkeitskirche  
(St. Georgskirche)

## Konzerte in St. Georg

**Karfreitag,**  
**29. März 2024,**  
**18 Uhr**  
Eintritt frei

### **André Caplet: Le miroir de Jésus**

Marie Richter (Mezzosopran), ensemble vertueux,  
Streichquartett und Harfe, Leitung: Martin Schneekloth

**So, 21. April 2024,**  
**19 Uhr**  
Eintritt frei

### **Kammermusikabend**

#### **Werke von Ewazen, de Fesch und Sparke**

Joachim Preu (Posaune), Martin Schneekloth (Klavier)

**Sa, 1. Juni 2024,**  
**19 Uhr**  
Eintritt frei

### **Frauenpower**

#### **Werke von Nancy Telfer, Lilli Boulanger und Emma Lou Diemer**

Frauenchor ensemble vertueux, Gerd Jordan (Klavier)  
Leitung und Klavier: Martin Schneekloth

**Sa, 22. Juni 2024 und**  
**So, 23. Juni 2024,**  
**jeweils 16 Uhr**  
Eintritt frei

### **Joseph und seine Brüder**

#### **Kindermusical von Gerd-Peter Münden**

Kinderchor Drachenkälber und das Turmorchester  
Regie: Dorothee Schwarz  
Leitung: Martin Schneekloth



[www.stgeorg-borgfelde.de](http://www.stgeorg-borgfelde.de)